

**Geben Sie
ein Zuhause
auf Zeit.
Werden Sie
Gastfamilie.**

**gfel
ler
gut**

sozialpädagogisches zentrum
stettbachstrasse 300
ch-8051 zürich
t +41 (0)43 299 33 33
f +41 (0)43 299 33 34
info.gfellergut@zkj.ch
www.gfellergut.ch

«Es braucht die Bereitschaft, sich mit den eigenen Grenzen zu konfrontieren, und das Wissen, dass wir auch nur mit Wasser kochen!»



Was ist eine Gastfamilie? Der Begriff Gastfamilie, wir reden auch von Assoziierten Plätzen (AP), umfasst Familien, Einzelpersonen und Lebensgemeinschaften, welche bereits sind, einen Jugendlichen oder eine Jugendliche in den Kreis ihrer Gemeinschaft aufzunehmen. Dieses Engagement ist zeitlich beschränkt, und man wird in der Alltagsarbeit von Fachpersonen professionell begleitet und unterstützt.

Die Assoziierten Plätze sind ein Angebot des Sozialpädagogischen Zentrums Gfellergut und der Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Das Herzstück der Assoziierten Plätze bildet ein

Netz von Familien im Raum Zürich, in Landregionen der Schweiz oder im angrenzenden Ausland. Die Gastfamilien ermöglichen Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren in schwierigen Zeiten eine individuelle Wohnlösung und ein Zuhause auf Zeit. Der familienähnliche Rahmen bietet den Jugendlichen Halt, Orientierung, überschaubare Beziehungen, Schutz und Stabilität. Der Abstand zum gewohnten Umfeld gibt die Chance, die eigene Situation zu überdenken und neue Perspektiven zu finden. Sind die Ziele eines Aufenthaltes erreicht, kehren die Jugendlichen in der Regel in ihr ursprüngliches Zuhause zurück.



Heidi M., Zürcher Oberland

«Die Bereitschaft, sich auf junge Menschen einzulassen, sie verstehen und begleiten zu wollen, ist Voraussetzung.»

Wer kann Gastfamilie werden? Grundsätzlich können verheiratete Paare, nicht verheiratete Paare und auch Einzelpersonen eine Gastfamilie werden. Eine Ausbildung ist nicht erforderlich, dafür eine gute Gesundheit, Stabilität und Kontinuität in der eigenen Lebenssituation sowie ein einwandfreies Leumundszeugnis. Unerlässlich ist, dass Gastfamilien Jugendliche gern haben, mit all ihren Stärken und Schwächen, ihren Fähigkeiten und

Besonderheiten. Für die Arbeit mit den Jugendlichen ist eine klare und offene erzieherische Grundhaltung notwendig. Diese soll Beständigkeit vermitteln, ohne flexible Antworten auf Erziehungsprobleme zu verhindern. Zudem sollten alle im Haushalt lebenden Personen mit der Aufnahme von Jugendlichen einverstanden sein. Die räumlichen Verhältnisse sollten Platz bieten, dass genügend Freiraum für alle bestehen bleibt.



Susan und Martin T., Graubünden

«Jugendliche aufzunehmen bringt Turbulenzen, aber es macht auch Spass, und beide Parteien lernen voneinander.»

Was bedeutet es, Gastfamilie zu sein? Die Aufnahme eines Jugendlichen bedeutet Veränderung. Damit ein tragfähiger und dauerhafter Platz angeboten werden kann, ist es wichtig, die Grenzen des eigenen Familiensystems zu kennen. Jeder Jugendliche bringt seine eigene Persönlichkeit und Geschichte mit in die Familie. Alle Familienmitglieder müssen dadurch einen Weg finden, mit veränderten Alltagsabläufen, in Frage gestellten Familienregeln oder ungewohnten Verhaltensweisen der Jugendlichen umgehen zu können. Zum

Alltag von Gastfamilien gehören auch Momente, welche Ärger, Unverständnis und Gefühle der Enttäuschung auslösen können. Die Zusammenarbeit mit Dritten (Mitarbeitende des Angebotes der Assoziierten Plätze, Jugendbehörden) hat zur Folge, dass sich das vertraute, intime und alltägliche Zusammenleben ein Stück weit öffnet. Diese Herausforderung bedeutet aber auch immer ein Wachsen an der Aufgabe und eine Bereicherung und Erweiterung der persönlichen Erfahrungen.



Barbara und Jürgen F., Frankreich

«Entwicklung ist keine Einzelsache, deshalb gehen wir gemeinsam voran – wir, das Gfellergut und die Jugendlichen.»

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit? Die Gastfamilien sind nicht auf sich alleine gestellt. Während des Aufenthalts von Jugendlichen erhalten sie eine Begleitung durch qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Angebotes der Assoziierten Plätze. Das Team setzt sich zusammen aus Fachpersonen der Psychologie und der Sozialpädagogik. Die Zusammenarbeit mit den Gastfamilien ist partnerschaftlich. Gleichwertigkeit, Transparenz und geregelte Verantwortungen sind fester Bestandteil der Kooperation. Steht die Platzierung

eines Jugendlichen an, entscheiden die Gastfamilien, ob sie die junge Person aufnehmen wollen oder nicht. Eine Verpflichtung besteht nicht. Das Team der Assoziierten Plätze koordiniert zudem die Kommunikation zwischen der Gastfamilie, der einweisenden Behörde, der Herkunftsfamilie und anderen Beteiligten. Die finanzielle Entschädigung für Lebenskosten und die Begleitung der Jugendlichen richtet sich nach einem vereinbarten Tagessatz pro Aufenthaltstag.



Rick K., Spanien

«Zeit und Ruhe bringen vieles in Bewegung. Es ist spannend, wie sich Jugendliche in einem neuen Umfeld entwickeln.»

Wie werden Sie eine Gastfamilie? Für den Ausbau und die Erhaltung des Netzwerkes von Gastfamilien ist das Sozialpädagogische Zentrum Gfellergut an qualifizierten Familien und Personen interessiert. Nach einer ersten Kontaktaufnahme wird ein gemeinsames Gespräch vereinbart. Bei diesem Treffen werden verschiedene Fragen betreffend der Motivation, der Tragfähigkeit, der

Zusammenarbeit und der Erwartungen geklärt. Kommt es zu einer Zusammenarbeit, werden die Gastfamilien sorgfältig auf ihre neue Aufgabe vorbereitet.

Haben Sie Interesse an der Aufgabe einer Gastfamilie? Dann melden Sie sich doch bitte unter folgender Kontaktadresse:

Sozialpädagogisches Zentrum Gfellergut
Assoziierte Plätze
Stettbachstrasse 300
8051 Zürich
Tel. 043/299 33 33
www.gfellergut.ch
gfellergut@zkg.ch